

Soforthilfe für Erdbeben- und Tsunami-Opfer in Indonesien

Vereinte Evangelische Mission unterstützt Partner vor Ort

(Wuppertal/Stuttgart/Medan, 10. Oktober 2018). Zwei Erdbeben und ein Tsunami haben in der vorvergangenen Woche die indonesische Insel Sulawesi getroffen. Mit unvorstellbarer Kraft überrollte die Flutwelle die Westküste der Insel und hier vor allem die Inselhauptstadt Palu. Presseberichten zufolge liegt die Zahl der Todesopfer aktuell bei über 2000, 5000 Menschen werden noch vermisst. Angesichts dieser Katastrophe hat der Vorstand der Vereinten Evangelischen Mission (VEM) heute beschlossen, 10.000 Euro als Soforthilfe zur Verfügung zu stellen. Da die VEM selbst in Sulawesi nicht vertreten ist, wird der Betrag zu jeweils 50 Prozent über die Evangelische Mission in Solidarität (EMS) und den indonesischen Kirchenrat (PGI) in Indonesien abfließen. Letzterer hat die VEM-Gemeinschaft unmittelbar um Hilfe gebeten.

Dazu Kerstin Neumann, kommissarische Generalsekretärin der EMS: „Es ist gerade jetzt besonders wichtig, dass sich unsere Schwestern und Brüder in unseren Mitgliedskirchen als auch in der gesamten Region von Donggala in Zentral-Sulawesi darauf verlassen können. Wir sind von ihrem Leid betroffen und fühlen uns ihnen eng verbunden, wir denken an sie und beten für sie. Zugleich ist es wichtig, dass wir finanzielle Mittel zur Verfügung stellen, um zunächst einmal das Allernötigste zu organisieren“.

Die Mitarbeitenden der Kirchen sowie zahlreiche freiwillige Helferinnen und Helfer unterstützen die Bergungsarbeiten vor Ort und verteilen Lebensmittel, Kleidung und Medikamente. Außerdem bieten sie den traumatisierten Opfern seelsorgerliche Unterstützung an.

Spenden an: Vereinte Evangelische Mission, KD-Bank eG, IBAN DE 45 3506 0190 0009 0909 08, Stichwort: Tsunami Sulawesi.

Vereinte Evangelische Mission

Dr. Martina Pauly
Rudolfstraße 137 · D-42285 Wuppertal
Fon +49 (0)202 89004-135 · Fax +49 (0)202 89004-179
Pauly-m@vemission.org · www.vemission.org